

ZWEITE ABTEILUNG

TEXTE UND ÜBERSETZUNGEN

DIE GRIECHISCHE EPHRAEM-PARAENESIS GEGEN DAS LACHEN IN ARABISCHER ÜBERSETZUNG

EIN BEITRAG ZUM PROBLEM DER ARABISCHEN EPHRAEMÜBERSETZUNGEN
UND IHRER BEDEUTUNG FÜR EINE KRITISCHE AUSGABE
DES GRIECHISCHEN EPHRAEM

VON

Prof. W. HEFFENING

II. METRISCHE REKONSTRUKTION DES GRIECHISCHEN TEXTES¹

Wohl kaum bei einem der Kirchenväter ist die handschriftliche Überlieferung so zerfahren und unübersichtlich wie gerade bei den nur griechisch erhaltenen Schriften Ephraems des Syrers. Nach dem Zeugnis des Sozomenos wurden Ephraems poetische Schriften bereits zu seinen Lebzeiten ins Griechische übersetzt. Aber die älteste handschriftliche Überlieferung des griechischen Ephraem stammt erst aus dem 10. Jahrh. In diesen sechs Jahrhunderten wurden „diese griechischen Texte fast nur zu Zwecken der Erbauung benutzt, und die Leser und Abschreiber haben keinen Anstand genommen, den überkommenen Wortlaut nach Gutdünken abzuändern, zu erweitern und zu verkürzen, auseinanderzureißen und in neue Verbindungen zu bringen².“ Bei diesem Stand der Überlieferung ist es natürlich schwer, den ursprünglichen Ephraem-Text herauszufinden. Aber ein wertvolles Hilfsmittel für die Kritik besitzen wir in der zuerst von Wilh. Meyer³ entdeckten silbenzählenden Metrik, in der die griechischen Ephraem-Übersetzungen in Anlehnung an das syrische Original abgefaßt sind.

Unter diesen Umständen ist bei diesen zerlesenen Texten jeder Textzeuge willkommen, da in jedem etwas von dem ursprünglichen Ephraem-Texte enthalten sein kann. Zu einer kritischen Bearbeitung sind also neben den griechischen Handschriften auch die Übersetzungen heranzuziehen,

¹ Teil I: *Einleitung, Text und Übersetzung* erschien Dritte Serie, II, S. 94—119 dieser Zeitschrift. Rücksichten der Raumgestaltung haben leider die Veröffentlichung dieser abschließenden Fortsetzung ungebührlich verzögert. Der Herausgeber.

² Bardenhewer in der Einleitung zu seiner Übersetzung Ephraems in der *Bibliothek der Kirchenväter*, Bd. 37 (1919), S. VIII; vgl. auch G. Ricciotti, *Sant' Efreim Siro*, Turin 1925, S. 92ff.

³ *Gesammelte Abhandlungen zur mittellateinischen Rhythmik*, Berlin 1905, Bd. I, 7—11; vgl. auch C. Emereau, *Saint Ephrem le Syrien*, Paris 1918, S. 28ff., der Hinweise auf die Metrik auch noch in anderen Hss. gefunden hat.

zumal wenn sie uns, wie ich im ersten Teil für die ältere Versio arabica nachgewiesen habe, zeitlich fast um ein ganzes Jahrhundert über die älteste griechische Überlieferung hinausführen. Dem kritischen Wert dieser älteren Versio arabica sollen nun die folgenden Seiten gewidmet sein.

Das älteste Zeugnis für die hier zu behandelnde Paraenesis ist die vor 858 von Photius abgefaßte *Bibliotheca* (ed. Bekker), cod. 196; hier wird sie angeführt unter dem Titel: $\xi\tau\iota\ \mu\eta\ \chi\rho\eta\ \gamma\epsilon\lambda\tilde{\alpha}\nu\ \kappa\alpha\iota\ \mu\epsilon\tau\epsilon\omega\rho\acute{\iota}\zeta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota,\ \acute{\alpha}\lambda\lambda\prime\ \acute{\epsilon}\nu\ \pi\acute{\epsilon}\nu\theta\epsilon\iota\ \mu\tilde{\alpha}\lambda\lambda\omicron\nu\ \delta\iota\alpha\tau\epsilon\lambda\epsilon\acute{\iota}\nu$. Diese Erwähnung ist nur einige Jahrzehnte älter als die handschriftliche Überlieferung der älteren Versio arabica, man kann fast sagen, gleichzeitig mit ihr, während die griechische handschriftliche Überlieferung erst mit dem 10. Jahrh. einsetzt. Leider war es mir aber nicht möglich, alle oder auch nur den größeren Teil der griechischen Hss. heranzuziehen, vor allem nicht die zahlreichen Hss. der Vatikanischen Bibliothek. Ich mußte mich auf die mir erreichbaren Handschriften beschränken¹. Es sind folgende:

B = Berlin, Preuß. Staatsbibliothek, *Cod. graec. fol. 18*, fol. 11^r—14^r (13. Jahrh.)².

W = Wien, Staatsbibl., *Theol. gr. 165*, fol. 142^r—144^v (14.—15. Jahrh.)³.

S = Jerusalem, Patriarchatsbibl., *Cod. Sab. 158*, fol. 32^v—35 (10. Jahrh.)⁴.

Pa = Paris, *Bibl. Nationale, Ancien Fonds gr. 1198*, fol. 50^v—53^v (11. Jahrh.).

Pb = ebenda, *Anc. Fonds gr. 913*, fol. 277^r—280^r (10. Jahrh.).

Pc = ebenda, *Ancien Fonds gr. 920*, fol. 62^r—65^v (11. Jahrh.).

Pd = ebenda, *Ancien Fonds gr. 1172*, fol. 53^r—55^v (11. Jahrh.)⁵.

Außerdem wurden die schon im ersten Teil erwähnten Ausgaben von Assemani (A) und Thwaites (T) sowie eine bei Assemani III, 470f. abgedruckte Dublette eines Teiles der Paraenesis (Ass.) und die lateinischen Übersetzungen von Ambrosius Camaldulensis (C) und von Vossius (V) herangezogen. Zwei georgische Übersetzungen, eine aus dem 9. und eine aus dem 11. Jahrh., auf die mich Herr Dr. G. Peradze-Warschau aufmerksam machte, sind bisher noch nicht ediert.

Das gegenseitige Verhältnis dieser Handschriften und Übersetzungen zeigt sich schon in der Form der Doxologie. Eine doppelte Doxologie mit einer Bitte um ein Gebet für den Verfasser haben S Pa Pc Pd A T V⁶, eine da-

¹ Die Leidener und Münchener Ephraem-Hss. enthalten nach freundlichen Mitteilungen der betr. Bibliotheksverwaltungen unsere Paraenesis nicht.

² *Verzeichnis der griech. Hss. der Kgl. Bibl. zu Berlin*. Berlin 1897, Bd. II, Nr. 256.

³ von Nessel, *Catalogus Codicum Mss. graecorum... bibliothecae Caesariae Vindobonensis*, Wien 1690, I, 258.

⁴ A. Papadopulos-Kerameus, *Ἱεροσολυμιτικὴ βιβλιοθήκη*, Petersburg 1894, II, 261. Die Kollation verdanke ich Herrn Prof. D. Dr. Stummer.

⁵ Zu Pa—Pd vgl. Omont, *Inventaire sommaire des Mss. grecs de la Bibl. Nat.*, Paris 1886. Den Bibliotheken in Berlin, Wien und Paris danke ich für die Liberalität, daß sie mir die Hss. zur Kollation nach Bonn schickten.

⁶ So auch die jüngere arabische Übersetzung al-Anṭāki's.

von abweichende einfache Doxologie haben B W und der Codex Cryptoferratus in den Varianten bei V, während Pb nur die erste Doxologie des Assemanischen Textes aufweist und C mitten in der Paraenesis in eine andere übergeht. Dieselbe Gruppierung ergibt sich auch aus der Überschrift; es haben Gruppe:

1. B W: ὅτι οὐ χρῆ (bzw. περὶ τοῦ μῆ) γελᾶν, ἀλλὰ πενθεῖν καὶ κλαίειν.
C: *quod non oporteat ridere, sed flere ac lugere.*
2. S Pa Pb Pc Pd A T, die Varianten bei V (S. 106); vgl. oben Photius:
ὅτι οὐ δεῖ γελᾶν καὶ μετεωρίζεσθαι, ἀλλὰ (μᾶλλον + S A T) γλαίειν καὶ πενθεῖν ἑαυτοῦς.

Nach den Varianten lassen sich des näheren drei Gruppen unterscheiden: 1. B W, vielleicht auch C; 2. S Pa—Pd; 3. A Ass. T V¹. Diesen drei Gruppen steht die Überlieferung der Versio arabica gegenüber. Ihr am nächsten steht die erste Gruppe sowie die lateinische Übersetzung des Camaldulensis (C), worauf ich schon im ersten Teile hingewiesen habe. Es ergibt sich also die bei einem solch zerlesenen und überarbeiteten Texte wie Ephraem etwas überraschende Tatsache, daß die älteste Überlieferung der Versio arabica (9. Jahrh.) mit der jüngsten aus dem 13.—15. Jahrh. zusammengeht, daß wir mit anderen Worten in der zeitlich jünsten griechischen Überlieferung den relativ besten Text überkommen haben, wenn auch die Versio arabica selbst und noch mehr die Hss. der Gruppe I ebenfalls schon Überarbeitungen aufweisen.

Schon bei der ersten Beschäftigung mit der vorliegenden besonders stark zerlesenen und überarbeiteten Paraenesis fiel mir die häufige Verwendung einiger rhetorischer Kunstmittel auf, die eine gewisse Gliederung des Textes verraten: so das öfters wiederkehrende ὁ γέλωσ καὶ ἡ παρρησία, die mehrmalige rhetorische Frage τί δὲ ποιήσω ἐγὼ oder ähnlich, die verschiedenen in einen Imperativ gekleideten Aufforderungen an den Herrn. Innerhalb dieser einzelnen Abschnitte findet sich häufig ein Parallelismus der Glieder, sei es, daß ein und dasselbe nur in verschiedenen Redewendungen ausgedrückt ist, sei es, daß mit Antithesen gearbeitet wird; z. B. ψυχὴν οὐκ ὠφελεῖ, σῶμα δὲ διαφθείρει oder in den mit οἴμοι τί ποιήσω beginnenden Abschnitten, wo einmal von der Hölle und der äußersten Finsternis die Rede ist und das zweitemal von der endlosen Qual und dem schlaflosen Giftwurm. Allein schon diese Kunstmittel, die ganz der Ephraemischen Art entspre-

¹ Emereau, S. 33, sagt, daß Assemani die Oxforder Ausgabe von Thwaites abgedruckt habe. Dies kann jedoch nur bedingt richtig sein; denn die zahllosen Auslassungen der Oxforder Ausgabe gegenüber Assemani zeigen, daß Assemani den Oxforder Text zum mindesten nach den römischen Hss. ergänzt hat. Ich neige zu der Ansicht, daß Assemani überhaupt nicht den Text einer bestimmten Hs. oder Hss.-Gruppe abdruckt, sondern einen unkritischen Mischtext bietet. — Bei Vossius hat man den Eindruck, als ob er öfters die Varianten seiner griechischen Vorlagen in der Übersetzung miteinander verbunden habe.

chen¹, lassen einen strophischen und metrischen Aufbau unserer Paraenesis vermuten.

In der Tat lassen sich schon im Texte bei Assemani eine Reihe von Stellen in Siebensilbern lesen, z. B. die Strophen 9, 66, 76, 88 und zahlreiche Halbstrophen. Berücksichtigt man nun noch die von mir kollationierten sieben griechischen Hss., so erweisen sich noch mehr Stellen ohne weiteres als metrisch. Durch einen Blick in den unten rekonstruierten Text kann sich jeder davon überzeugen. Die Versio arabica führt aber über diese Ergebnisse noch weit hinaus. An zahlreichen Stellen ist das Versmaß zu sanieren, indem man mit der Versio arabica einzelne Wörter streicht oder einfügt oder mit anderen vertauscht. So sind z. B. zu streichen in Str. 10 ὁ θεός, in Str. 14 εἴδους, in 28 τὸ ὕψος, in Str. 63, 69, 73, 77 das ausschmückende ἀγαθὲ bei Κύριε (vgl. ferner Str. 21, 34, 39, 51, 68). Einzufügen sind der Versio arabica entsprechende Wörter z. B. in Str. 2 ὦ, in Str. 23, 58, 76 γὰρ, in Str. 3 καὶ ἰκετεύων (vgl. ferner Str. 61, 63, 84, 85, 88). Vorhandene Wörter oder sogar ganze Konstruktionen sind der Versio arabica entsprechend zu ändern, z. B. Θεός in Κύριος bzw. umgekehrt in Str. 12, 20, 37 (vgl. ferner Str. 7, 16, 22, 23, 40, 59, 64, 68—72, 75, 81, 84, 87). Diese Änderungen sind im Apparat näher begründet, wobei ich von folgender allgemeiner Erwägung ausgehe: Das Arabische ist wie kaum eine andere Sprache reich an synonymen Ausdrücken; wenn also an zwei Stellen des arabischen Textes dasselbe Wort, im Griechischen aber verschiedene Wörter stehen, so ist anzunehmen, daß der arabische Übersetzer an diesen Stellen auch das gleiche Wort gelesen hat, da der Araber durchaus die Möglichkeit besaß, verschiedene synonyme Wörter auch durch verschiedene arabische Ausdrücke wiederzugeben. Ähnlich ist es auch bei ganzen Konstruktionen. Wenn in Str. 75 der griechische Text τὴν δέξιν τῶν μετανοούντων oder ähnlich, jedenfalls eine Partizipialkonstruktion hat und der Araber hier einen Relativsatz bietet, so ist anzunehmen, daß auch der arabische Übersetzer in seiner griechischen Vorlage einen Relativsatz vorgefunden hat; denn er hätte diese Stelle ohne weiteres auch durch ein arabisches Partizipium wiedergeben können, also دعاء التائبين البيك, wobei ein οὐδενός nicht besonders übersetzt werden konnte. Solche Erwägungen und die darauf fundierten Änderungen gehen natürlich von der Tatsache aus, daß der Araber (von solchen Abweichungen abgesehen) eine wörtliche Übertragung des griechischen Textes bietet, wovon man sich im ersten Teile überzeugen kann.

Auf diese Weise ist es möglich, einen metrischen Text in Strophen zu je vier Siebensilbern wiederherzustellen, vereinzelt aber auch in Strophen zu fünf oder sechs solcher Zeilen, was ja auch sonst im griechischen Ephraem begegnet. Vielleicht könnte es sich aber auch um Strophen von vier Zeilen zu 7 + 7 Silben handeln, worauf z. B. die Strophen 62/63, 66/67, 70/71 hin-

¹ Vgl. Emereau, a. a. O., S. 83, 90f.

deuten. Ich lasse diese Frage unentschieden, zumal es sich dabei nur um eine andere Zusammenfassung der einzelnen Verse handelt und den Zweck dieser Studie weiter nicht berührt.

So ist einerseits der metrische Aufbau unserer Paraenesis gesichert und andererseits ergibt sich die Tatsache, daß die der Versio arabica zugrunde liegende griechische Vorlage gegenüber der gesamten griechischen Überlieferung den besten Text enthielt. Um dies noch weiter zu erhärten, sei noch auf einige besonders markante Beispiele hingewiesen. In Str. 59 ist durch einfache Vertauschung der Substantiva und zweimalige Einfügung von καὶ entsprechend der Versio arabica die Metrik wiederherzustellen. Ebenso ist es in Str. 72, wenn man mit der Versio arabica die Johannes-Stelle statt der Matthäus-Stelle einsetzt. Str. 88 ist in dieser Hinsicht von ganz besonderer Bedeutung. Das durch die Versio arabica gesicherte Ἀμῆν, das diese Strophe in ihrem metrischen Aufbau sofort abrundet, zeigt, daß die Paraenesis ursprünglich hier schloß. Die doppelte Doxologie bei Assemani, Thwaites und in der Hss.-Gruppe II oder die einfache Doxologie in der Hss.-Gruppe I sind spätere Zusätze, zumal sie auch metrisch Schwierigkeiten machen.

Dies Ergebnis, das zunächst nur für die vorliegende Paraenesis gilt, möchte ich dahin verallgemeinern, daß jene alten arabischen Übersetzungen des 9. Jahrh.¹ wertvolle Textzeugen für die kritische Bearbeitung des griechischen Ephraem sind, wenn auch diese alten Übertragungen nicht alle vom gleichen Übersetzer herrühren, wie die von Oestrup in ZDMG LI (1897) 460 gebotene Probe zeigt. Es wäre ein dringendes Gebot der Ephraemforschung, diese alten arabischen Übersetzungen sämtlich zu edieren, wenigstens soweit ihnen ein erhaltener griechischer Text entspricht. Dagegen hat die jüngere arabische Übersetzung al-Anṭākī's weit geringeren Wert; sie steht bereits in dem gleichen Stadium der Zerlesung und Überarbeitung wie die gesamte griechische Überlieferung.

Was nun speziell unsere Paraenesis anbetrifft, so gewinnt es mit dem Nachweis ihres metrischen Aufbaues an Wahrscheinlichkeit, daß wir in ihr eine im Laufe der Zeit stark überarbeitete griechische Übersetzung eines syrischen Ephraem-Stückes vor uns haben. Im Hinblick darauf sei noch kurz auf die Schriftzitate eingegangen. Wie nicht anders zu erwarten, ist in der griechischen Überlieferung und ebenso meist auch in der Versio arabica (vielleicht schon in ihrer griechischen Vorlage) der kurrente Bibeltext eingesetzt, so in Str. 19/20 Jak. 4, 9, 10, in Str. 27 Jes. 43, 26, in Str. 52 Sap. 4, 15 und in Str. 53 Sap. 3, 1. Jedoch ist in Str. 20 ὑπὸ τῆν κραταίαν χεῖρα τοῦ θεοῦ als Verräter stehengeblieben; dies zeigt, daß hier ursprünglich die ähnliche Stelle I Petr. 5, 6 gestanden hat, die sich in der Versio arabica auch tatsächlich findet. Ähnlich ist es in Str. 53 mit κύριος. Bedeutungsvoller ist nun Str. 72. Hier hat die gesamte griechische Überlieferung (auch die jüngere

¹ Vgl. den ersten Teil, S. 103.

arabische Übersetzung al-Anṭākī's) die in das Metrum nicht passende Stelle Matth. 7,7 oder Lk. 11,9, während die Versio arabica *اطلبوا وتأخذوا* (Bittet und ihr werdet erhalten) liest, d. h. also zunächst die in das Metrum passende sinnverwandte Stelle Joh. 16,24¹.

Für diese Stelle liegt nun eine dreifache griechische Überlieferung vor:

1. die der Versio arabica zugrunde liegende und in das Metrum passende Gestalt: *αἰτεῖτε καὶ λήψετε*;

2. die in den Drucken A T und in den der lateinischen Übersetzung V zugrunde liegenden Handschriften vorliegende Gestalt: *αἰτεῖτε καὶ δοθήσεται ὑμῖν, κρούετε καὶ ἀνοίγησεται ὑμῖν*, wobei das mittlere Glied der Evangelienstelle *ζητεῖτε καὶ εὐρήσετε* übersprungen ist;

3. die in den von mir benutzten sieben Handschriften und in der jüngeren arabischen Übersetzung al-Anṭākī's vorliegende Gestalt: *αἰτεῖτε καὶ δοθήσεται ὑμῖν*.

Auffallend ist die Überspringung des mittleren Gliedes in der zweiten Überlieferungsform; denn wäre das Evangelienzitat innerhalb der griechischen Ephraem-Überlieferung ergänzt worden, so hätte man das mittlere Glied sicher nicht ausgelassen; man hätte entweder das mittlere Glied allein oder beide Glieder ergänzt; erst recht wären die Herausgeber der beiden Drucke nicht so verfahren. Dazu kommt, daß bei von Soden der Apparat zu der Matthäus- wie zu der Lukas-Stelle keine entsprechende griechische Variante aufweist.

Setzt man nun den Wortlaut der ersten Überlieferung, d. h. also den Wortlaut des Arabers, in die zweite Überlieferung ein und überträgt dann diese zweite Überlieferung entsprechend dem Wortlaut des Syr^{Cur} zu Matth. 7,7 ins Syrische, so erhält man den glatten syrischen Siebensilber: *ܩܘܠܘܢ ܘܩܠܘܢ ܘܩܠܘܢ ܘܩܠܘܢ*, also das Metrum, in dem Ephraem vornehmlich gedichtet hat. Dagegen ergibt eine Kombination des 1. und 2. Gliedes oder des 1. Gliedes in der Form *ܩܘܠܘܢ ܘܩܠܘܢ* mit dem 2. oder 3. Glied keinen Siebensilber. War dies nun die Gestalt des unserer griechischen Übersetzung zugrunde liegenden syrischen Originals, wie erklärt sich dann die dreifache griechische Überlieferung an dieser Stelle?

Die von mir metrisch rekonstruierte griechische Übersetzung hat sicher nur das erste Glied *αἰτεῖτε καὶ λήψετε* geboten, da dies sowohl von der Versio arabica wie durch die Metrik gefordert wird. Und eine metrische Übersetzung eines metrischen Originals ist notwendigerweise gezwungen, mit dem Texte freier zu schalten als eine Prosaübersetzung; sie muß der Metrik wegen einzelne Dinge auslassen oder auch einzelne Wörter einfügen und kann sich nur an eine getreue Wiedergabe des gedanklichen Inhaltes halten, sie muß eine Adaption sein. Nun hat jemand,

¹ Dementsprechend ist die Verifizierung des Schriftzitates oben S. 117 zu verbessern.

Diese beiden Kriterien, der erschlossene syrische Siebensilber und die Berührung des Schriftzitates mit der Diatessaron-Überlieferung, weisen zwingend auf ein syrisches Original unserer Paraenesis hin; ja es dürfte sogar in unserem griechischen Texte ein echter Ephraem stecken, es sei denn, daß die syrische Vorlage bereits in früher Zeit dem Ephraem untergeschoben wäre; denn das erschlossene Metrum ist gerade das für den syrischen Ephraem charakteristische Metrum, und ferner zitiert Ephraem, wie Burkitt nachgewiesen hat, durchweg das Diatessaron bzw. eine diesem noch sehr nahestehende Form der Vetus Syra¹.

Zum Schluß noch einige Bemerkungen über die Einrichtung des rekonstruierten griechischen Textes. In erster Linie habe ich mich, soweit dies metri causa angängig, an die griechische Überlieferung gehalten. Alle auscheidenden Einschießel der Überlieferung sind in Kleindruck geboten und in [] Klammern eingeschlossen; alles, was von mir ergänzt ist, wurde in < > Klammern gesetzt. Um den Apparat nach Möglichkeit zu entlasten, wurden bei Textänderungen die sich mit dem Araber deckenden Stellen *kursiv* gedruckt; es bedeutet also lediglich Kursivdruck Änderung nach dem Araber, Kursivdruck in < > Klammern Ergänzung auf Grund des Arabers, Kursivdruck in [] Klammern Tilgung im Widerspruch zum Araber, während Tilgungen im Einklang mit dem Araber im Apparat belegt sind. Eingriffe in den überlieferten Text auf Grund des Arabers oder auf Grund von C oder V sind im Apparat im allgemeinen jeweilig belegt. Eingriffe ohne eine solche Begründung sind von mir ohne eine Überlieferungsgrundlage vorgenommen. Dies betrifft meist das Setzen oder Weglassen des Artikels, mit dem die Ephraem-Texte oft sehr willkürlich verfahren, wie es gerade in das Metrum paßt. Wenn auch im allgemeinen die beiden ersten und die beiden letzten Verse einer Strophe und erst recht eine ganze Strophe einen abgeschlossenen Gedanken oder doch wenigstens etwas syntaktisch Abgeschlossenes enthalten soll, so kommt doch auch das Gegenteil vor. Beispiele dafür finden sich in den von Mercati und Emereau metrisch edierten Homilien mehrfach, z. B. In Abraham et Isaac, Str. 36, 51, In Eliam Str. 47, 51 u. ö.; für einen über zwei Strophen ausgedehnten Satz z. B. In Abraham Str. 158/9,

Syr^{Cur} bei Luk. 11, 9 lege ich kein Gewicht; denn einerseits scheint diese Auslassung bei Ephraem durch das Metrum bedingt und andererseits kann sie im Syr^{Cur} durchaus eine Nachlässigkeit des Abschreibers sein. In altlateinischer Überlieferung begegnet diese Auslassung nach dem Beuroner Apparat nur bei Augustinus, *Sermo 85: Usque modo nihil petistis; petite et accipietis, pulsate et aperietur vobis*. Aber nur scheinbar, denn diese Augustinus-Stelle ist einwandfrei eine Vermengung von Joh. 16, 24 und Matth. 7, 7 bzw. Luk. 11, 9 und dadurch methodisch entwertet. Auch kennt Augustinus das Fehlen des mittleren Gliedes an den anderen Stellen nicht (vgl. die vorhergehende Anmerkung).

¹ Vgl. zur Überlieferungs- und Echtheitsfrage die grundlegenden Ausführungen von A. Baumstark in seiner *Geschichte der syr. Literatur*, S. 35f.

In Eliam Str. 28/9. Ebenso kommen bei Mercati und Emereau vereinzelte Strophen mit mehr als vier Siebensilbern (5 oder 6) sowie auch mit einzelnen Achtsilbern vor. Solche Achtsilber sind durch ein Kreuz (†) vor dem Verse bzw. am Anfang und Ende der Strophe gekennzeichnet. Die im Apparat verwandten Sigel für die einzelnen Textzeugen sind oben erklärt; der Kürze wegen habe ich für die beiden Überlieferungsgruppen folgende Sigel gebraucht: I = B W; II = S Pa Pb Pc Pd; X = I II A T, d. h. die gesamte griechische Überlieferung. Durch Itazismus entstandene Vokalvarianten wurden nicht gebucht.

Schließlich möchte ich ausdrücklich hervorheben, daß es sich nur um den Versuch einer Rekonstruktion des griechischen Textes handeln kann, bei dem es mir allerdings, wie ich glaube, gelungen ist, den ursprünglich metrischen Aufbau dieser Paraenesis nachzuweisen. Im einzelnen wird diese oder jene Stelle sicher auch noch anders als von mir vorgeschlagen, saniert werden können. Vielleicht werden weitere griechische Handschriften manche Stelle in einem anderen Lichte erscheinen lassen. Herr Prof. Baumstark hatte auf meine Bitte hin in liebenswürdiger Hilfsbereitschaft die Freundlichkeit, den rekonstruierten Text einer eingehenden Durchsicht zu unterziehen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlichst danken möchte. Er hat eine Reihe von Emendationen beigesteuert, die ich stets mit dem Sigel Bk versehen habe.

1. Ἀρχὴ <τῆς> καταστροφῆς
<τῆς> ψυχῆς <τοῦ> μοναχοῦ
γέλως καὶ παρρησία.

2. Ὅταν ἐν τούτοις ἴδῃς
σεαυτὸν, <ὦ> μοναχέ,
γίνωσκέ σε[αυτὸν] εἰς βάρη
κακῶν καταντήσαντα.
3. Μὴ παύσῃ δεόμενος
[τοῦ] Θεοῦ <καὶ ἰκετεύων>
ὅπως ῥύσῃται σαυτὸν
<ἐκ> τοῦ θανάτου τούτου.

¹ ψυχῆς] — I.

² ὦ] Vers. Arab. hat nur an dieser Stelle و, während sonst beim Vokativ stets يا gebraucht wird und in der griech. Überlieferung keine Partikel steht; ebenso hat die jüngere Versio arab. des Anṭakī hier: و. καταντήσαντα] συναντήσαντα Pa.

³ παύσῃ] + οὖν I, + δὲ II, + igitur V. Θεοῦ] dominum V. καὶ ἰκετεύων] das in Vers. Arab. hier gebrauchte Verbum تضرع entspricht S. 110⁸ u. 118¹⁰ ἰκετεύω. σαυτὸν] σε X. τούτου] — B. + ὁ γέλως καὶ ἡ παρρησία ἀπόλλυσι τοὺς καρποὺς τοῦ μοναχοῦ II C V Arab.

4. [ὁ] Γέλως καὶ [ἡ] παρρησία
ρίπτει εἰς πάθη αἰσχρὰ [τὸν μοναχόν]
οὐ μόνον νεωτέρους
ἀλλὰ καὶ <τοὺς> γέροντας.
- 5a. [ὁ] Γέλως καὶ [ἡ] παρρησία
κάτω φέρει [τὸν] μοναχόν.
6. Εἶπέ τις τῶν ἁγίων
περὶ τῆς παρρησίας
ὅτι ἄνεμος καύσων
ἐστὶ διαφθείρουσα
τοὺς καρποὺς τοῦ μοναχοῦ.
[Περὶ δὲ τοῦ γέλωτος νῦν ἄκουε.]
- 5b. [ὁ] γέλως τὸν μακαρισμὸν
τοῦ πένθους ἔξω βάλλει.
7. Ὁ γέλως [καὶ ἡ παρρησία] οἰκοδομεῖ
οὐδὲν οὐδὲ φυλάττει,
ἀλλὰ καὶ καταλύει
τὰ οἰκοδομηθέντα.

⁴ Fehlt I. [ρίπτει ε. π. α.] ε. π. α. ἐπιρίπτει I A T ε. π. α. περιπίπτει II + animi V.

^{5a} φέρει] φέρουσι I.

^{5b} ἔξω βάλλει] ἐκβάλλει B.

⁶ Vielleicht ursprünglich = 1 V. 4 + 2 und dann 2—5 vielmehr 3—6. Jedenfalls an ihrer jetzigen Stelle sekundärer Einschub, durch den 5a u. 5b auseinandergesprengt. Vgl. auch die symmetrische Verteilung der Strophenanfänge: 5. Γέλως καὶ παρρησία. 7. ὁ γέλως. 8. Γέλως καὶ παρρησία. 9. Ὁ γέλως. Möglich wäre allerdings auch Rekonstruktion eines wirklichen Vierzeilers:

Εἶπέ τις τῶν ἁγίων [περὶ τῆς παρρησίας]
ὅτι ἡ παρρησία
διαφθείρει ὡς [ἄνεμος] καύσων
τοὺς καρποὺς τοῦ μοναχοῦ,

der dann hinter 4 seinen ursprünglichen Platz gehabt hätte. Man hätte dann dreimal (Str. 4, 5 [bzw. 6], 8) den Anfang Γέλως x. παρρησία und je dahinter eine Str. mit anderem Anfang. Aber wo bleibt 1 V. 4? [Bk].

ὅτι α. x. ἐστὶ] ἡ παρρησία ἄνεμος καύσων ἐστὶ(ν) II (aber ohne ἡ παρρησία Pe), C V Anṭāki. ἡ παρρησία ἀνέμφω καυσῶντι ὁμοία A T. περὶ δὲ... ἄκουε] — B. Arab.

⁷ Von [Bk] nach Arab. rekonstruiert; نفع entspricht auch S. 108 4 (= Str. 16) οἰκοδομεῖν. οὐδὲν οὐδὲ nach ولا احد des Arab. ὁ γέλως οὐκ οἰκοδομεῖ. ὁ γέλως οὐ φυλάττει. ἀλλὰ καὶ ἀπόλλει καὶ τὰ οἰκοδομηθέντα καταλύει I (ἀλλὰ... καταλύει fehlt B) C V, nur καὶ τὰ οἰκοδομηθέντα καταλύει II A T.

8. [ὁ] Γέλως <καὶ παρρησία>
 [τὸ] Πνεῦμα [τὸ] ἅγιον λυπεῖ,
 ψυχὴν <μὲν> οὐκ ὠφελεῖ,
 σῶμα δὲ διαφθείρει.
9. Ὁ γέλως τὰς ἀρετὰς
 ἐκδιώκει, οὐκ ἔχει
 μνήμην θανάτου οὐδὲ
 μελέτην [τῶν] κολάσεων.
10. Περιελοῦ ἀπ' ἐμοῦ,
 Κύριε, τὸν γέλωτα
 καὶ δώρησαί μοι [πένθος καὶ] κλαυθμὸν
 ὃν ἐκζητεῖς παρ' ἐμοῦ [ὁ Θεός].
11. Ἀρχὴ πένθους <ἐστὶ> τὸ
 ἐπιγῶναι [τινὰ] ἑαυτόν·
 ἔστω δὲ ἡμῶν [τὸ] πένθος
 μὴ κατὰ <τὸν> ἄνθρωπον
12. Μὴ πρὸς τὸ θεαθῆναι
 ἀνθρώποις, ἀλλὰ κατὰ
 Κύριον [τὸν] γινώσκοντα
 τὰ κρυπτὰ τῆς καρδίας
 [ὅπως παρ' αὐτοῦ μακαρισθῶμεν].
13. Ἐσόμεθα τοιγαροῦν
 παιδοὶ <μὲν> τῷ προσώπῳ
 ἀγαλλιώμενοι [ἐν Πνεύματι ἀγίῳ ἐπὶ] ταῖς
 δωρεαῖς τοῦ Κυρίου,

⁸ σῶμα δὲ διαφθ.] ὄμμα φθείρει B. τὸ σῶμα φθείρει W.

⁹ ἐκδιώκει] + ὁ γέλως I. οὐδὲ μ. x.] meditatione conciatum caret C neque supplicia cogitat V.

¹⁰ περιελοῦ] περίελε II B περίελοι W. ἐκζητεῖς] ἐπιζ. II W A T ζητεῖς B. ὁ Θεός] — W Arab. deus meus C.

¹¹ So schlägt [Bk] vor. Vers 2] γῶναι τ. ἑ. S. γῶναι σεαυτὸν A T. Vers 3] ἔστω τὸ πένθος ἡμῶν A T C V. ἡμῶν] ὑμῖν I Variante bei V T.

¹² μὴ] μὴδὲ X. ἀνθρώποις] τοῖς ἀ. II A T. Κύριον] Θεὸν X. κρυπτὰ] κρύφια A T. + etiam C V. ὅπως π. α. μ.] — C.

¹³ ἀγαλλιώμενοι] ἀγαλλόμενοι B. δωρεαῖς] super bonis donis C. Κυρίου] Θεοῦ B Χριστοῦ W.

14. Κλαίοντες δὲ [καὶ πενθοῦντες] τὸ ἔνδον
 <καὶ> Θεὸν δυσωποῦντες,
 ὅπως φυλάξῃ ἡμᾶς,
 ἀπὸ παντὸς [εἰδους] πονηροῦ
15. Καὶ τοῦ μὴ στερηθῆναι
 τῆς βασιλείας αὐτοῦ
 χῶν ἠτοίμασε ἀγαθῶν
 τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτόν.
16. Τὸ πένθος οἰκοδομεῖ
 καὶ φυλάσσει <τὴν ψυχὴν·>
 τὸ πένθος ἀποσμήχει
 τὴν ψυχὴν διὰ κλαυθμοῦ
 [καὶ καθαρὰν αὐτὴν ἀποκαθίστησι].
17. Τὸ πένθος — — — —
 <τὴν> σωφροσύνην γεννᾷ,
 ἡδονὰς ἀποκόπτει,
 <τάς> ἀρετὰς κατορθοῖ.
18. [καὶ] Τὶ ἔτι <πλέον> λέγω;
 τὸ πένθος ὑπὸ Θεοῦ
 μακαρίζεται, [καὶ] ὑπὸ
 ἀγγέλων θαυμάζεται.
19. Διὸ καὶ ἔλεγέ τις
 τῶν μαθητῶν [τοῦ] Κυρίου·
 εἰς πένθος <μὲν> ὁ γέλως
 ὡμῶν μεταστραφήτω, Jak. 4,9

¹⁴ καὶ πενθ.] — Arab. τὸ ἔνδον] nach Arab. eingesetzt [Bk]. τῷ φρονήματι Π Α Τ V. Vers 2] τὸν Θεὸν δυσωπήσωμεν I; Arab. setzt Κύριον voraus. φυλάξῃ] διαφυλ. Π Α Τ. εἰδους] — Arab. πονηροῦ] πονηρίας Α Τ.

¹⁵ καὶ τοῦ] καὶ τὸ W. τοῦ Π εἰς τὸ Α Τ. αὐτοῦ] I C. τῶν οὐρανῶν Π Α Τ. caelesti eius regno V. Vers 3] Vgl. Anm. zu Str. 65. καὶ τῶν ἀγαθῶν ὧν [ἄ Β] ἠτοίμασε X. Vers 4] I V, Var. in T τοῖς εὐαρεστοῦσιν αὐτῷ Π Α Τ Arab., Var. in V.

¹⁶ φυλάσσει] διαφυλ. Π Α Τ. Vers 3/4] τὸ πένθος [+ καὶ W] τὴν ψυχὴν ἀποσμήχει διὰ τῶν δακρῶν X. Für δάκρυα hat die Vers. arab. S. 110 7 u. 13 عوول, während hier ελξ steht, das S. 106 2, 108 10, 110 6, 13 für κλαίω und S. 106 12 u. 110 9 für κλαυθμός gebraucht wird; allerdings steht S. 110 7 ελξ ebenfalls für δάκρυα.

¹⁸ θαυμάζεται] παρακαλεῖται Π W Α Τ.

¹⁹ Vers 1] ὅθεν ἔλεγέ τις Π Α Τ. μεταστραφήτω] μεταστραφήσεται Π Α Τ. εἰς πένθος und ὁ γέλως ὡμῶν wurden umgestellt.

20. [καὶ ἡ] Χαρὰ <δ'>εἰς κατήφειαν·
ταπεινώθητε ὑπὸ
χεῖρα κραταιὰν Θεοῦ,
ἵνα ὑψώσῃ ὑμᾶς.
I Petr. 5, 6
21. Τὶ [δὲ] ποιήσω <ἐμαυτῷ>
ἐγὼ ὁ ἁμαρτωλός,
ὁ μὴ πενθῶν καὶ κλαίων [ἐμαυτὸν]
μετὰ κατανύξεως;
22. Λέγω γὰρ καὶ οὐ ποιῶ·
<οἶμοι, πῶς οὐ πείθομαι;>
οἶμοι, πῶς καταφρονῶ
τῆς ἐμῆς σωτηρίας;
23. Οἶμοι, ὅτι ἐν γνώσει
ἁμαρτάνω· οἶδα <γὰρ>
ἐν τῷ ποιεῖν [με] τὸ κακὸν
καὶ οὐκ ἐκκλίνω αὐτό.
24. [οἶμοι ὅτι] Οὐκ ἔχω ἀπόλογον·
[τοῖς γὰρ] ῥήμασι λελόγισμαι
[παράτισιν] εἶναι [με] τῶν ἐκ δεξιῶν,
[εἰμὶ δὲ τοῖς] ἔργοις τῶν ἐξ εὐωνύμων.
25. [σοὶ] Κύριε, τῷ [μόνῳ] ἀγαθῷ
καὶ <τῷ> ἀμνησικακῷ,
<σοὶ> ἐξομολογοῦμαι
τὴν ἐμὴν ἁμαρτίαν.

²⁰ ταπεινώθητε] κραταιώθητε B, confortamini Var. bei V + igitur V. χεῖρα κρ.] τὴν κρ. χεῖρα [χειραν S] τοῦ X. Θεοῦ] I C V Arab. Κυρίου Π A T. Vers 4] καὶ ὑψώσει ὑμᾶς X.

²¹ ὁ ἁμαρτωλός] ἁμαρτ. W. ἐμαυτὸν] — Arab. ἐαυτὸν W.

²² Vers 2] Arab. = πείθομαι. In der Vorlage also nach dem Zusammenhang ein οὐ weggefallen (oder im Arab. fehlt ein لا vor اطيع) [Bk]. καταφρονῶ] + οἶμοι πῶς ἀμελῶ Π A T V; jedoch hat C nur: Ve mihi, ve mihi, quam sum negligens salutis mee. Vgl. im ersten Teil S. 108, Anm. 15. ἐμῆς] ἐμαυτοῦ X.

²³ ὅτι] ἔτι W. Vers 3] ποιῶν τὸ κακὸν B. ἐκκλίνω] κλίνω B. αὐτό] ἐμαυτὸν τοῦ κακοῦ Π A T V. ἐ. ἀπὸ τοῦ κ. I nec tamen ab ipso declino C.

²⁴ Von [Bk] rekonstruiert. Vers 1] οἶμοι ὅτι ἀναπολόγητός εἰμι X. Vers 2] nur λελόγισμαι I. Vers 3] B γὰρ παράτισι τῶν ἐκ δ. W. παράτισιν ἐκ δ. Π. παρεστῶσιν ἐκ δ. A T. Vers 4] B τοῖς δὲ ἔργοις τῶν ἐξ εὐωνύμων εἰμὶ W. τοῖς δὲ ἔργ. ἔστηκα ἐξ εὐ. Π A T.

²⁵ σοὶ] σὺ I. sed tibi C. verum tibi V. Vers 4] τὴν ἁμαρτίαν μου W Π A T, aber τὰς ἁμαρτίας μου Pa V.

32. Ὅπως σε ἐν δακρύοις
 ἱκετεύσω τὸν ῥύπον
 καθαρίζειν τῆς <ἐμῆς>
 καρδίας <καὶ τὸ σαπρόν>.
33. Οἶμοι, τί ποιήσομαι
 τὴν γεένναν τοῦ πυρὸς
 καὶ τὸ σκότος τὸ ἔξω
 ἔνθα [ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ] βρυγμὸς [τῶν] ὀδόντων;
34. Οἶμοι, τί ποιήσομαι [τὸν τάρταρον καὶ]
 τὴν ἄπαυστον βάσανον
 καὶ τὸν ἰοβολοῦντα
 ἀχοίμητον σκόληχα;
35. Οἶμοι, τί ποιήσομαι
 τὴν ἀπειλὴν [τῶν] ἀγγέλων
 [τῶν ἐπὶ τῶν κολάσεων]
 ὅτι φοβεροὶ εἰσι
 καὶ ἀνελεήμονες.
36. — — — — —
 τίς δώσει τῇ κεφαλῇ [μου]
 ὕδωρ καὶ τοῖς ὀφθαλμοῖς [μου]
 <τῆν> πηγὴν <τῶν> δακρύων,
37. Καὶ καθίσας κλαύσομαι
 νυκτὸς <τε> καὶ ἡμέρας,
 ἵνα ὄν παρώργισα
 Κύριον δυσωπήσω;

³² fehlt Ass. ὅπως ἐν αὐτοῖς σε [+ Pa C V] ἱκετεύσω καθαρῶσθαι μου [— B] τὸν ῥύπον τῆς καρδίας X. Von Bk rekonstruiert.

³³ ποιήσομαι] auf Vorschlag von [Bk], ποιήσω X, ve mihi quid faciam, quomodo effugiam bzw. evadam bzw. effugere potero C vgl. V. καὶ] — Ass. τὸ σκότος τὸ] τὸν σκόληχα τὸν B. ἔξω] ἐξώτερον X.

³⁴ fehlt T. ποιήσομαι] s. Str. 33. τὸν τάρταρον καὶ] — Arab. τὰ τάρταρα καὶ Π. ἄπαυστον] ἀτελεύτητον X. τὸν ταρτ. ... βασ.] τὴν βάσανον καὶ τὸν τάρταρον τὸν ἀτελεύτητον Ass. Vers 3: καὶ] — Π A. ἰοβολοῦντα] ἰοβόλον καὶ X. ἀχοίμητον] ἀτελεύτητον Π immortalem C numquam moriturum V.

³⁵ ποιήσομαι] s. Str. 33. τῶν ἀγγ.] — Ass. + malorum C, + impiorum V. εἰσι] so Ass., nach ἀνελεήμονες I Π A T.

³⁶ δώσει] δῶη Π A T δῶη μοι Ass.

³⁷ κλαύσομαι] κλαύσω Ass., verbessert in κλαύσομαι Pc ἔκλαυσα S Pa Pb Pd A T. νυκτὸς ... ἡμέρας] umgestellt I. Vers 3/4] ἵνα θεὸν δυσωπήσω ὄν παρώργισα Π A T Ass. καὶ δυσωπήσωμεν τὸν θεὸν ὄν παρώξυνα B καὶ δυσωπήσω τὸν ἦν ὄν παρώξυνα W.

38. Ἡμαρτες [ψυχὴ μου]· μετανόει.
 [ἰδοὺ γὰρ] αἱ ἡμέραι [ἡμῶν] ὡς σκιά
 παράγουσιν· ἐν βραχεῖ
 ἀπελεύσῃ ἐντεῦθεν.
39. Φοβεροὺς τόπους μέλλεις
 διελθεῖν· [ψυχὴ μου] μὴ ὑπέρθου
 ἡμέραν ἐξ ἡμέρας
 ἐπιστρέφειν πρὸς Θεόν.
40. Οἴμοι, ψυχῇ, <ἀπὸ σοῦ>
 ἐξεδίωξας διὰ
 τῶν ῥυπαρῶν πράξεων
 τοὺς ἁγίους ἀγγέλους.
41. Μὴ <οὖν> ὄψιν ἀνάπαυσιν
 ἐν σεαυτῇ, ψυχὴ μου,
 μηδὲ σιωπησάτω
 κόρη <τῶν> ὀφθαλμῶν σου.
42. Πρόσπιπτε τῷ ἀγαθῷ
 καὶ φιλανθρώπῳ θεῷ
 δοθῆναί σοι ἐξ ὕψους
 χάριν καὶ βοήθειαν.

³⁸ Ἡμαρτες] ἡμαρτον Ass. μου] — W. μετανόει] μετανόησον I Ass. γὰρ] — Ass. ἡμῶν] σου I, Var. bei V. ὡς σκιά παρ.] παρ. ὡς σκ. II B παρ. ὡσεὶ σκ. W A T. ἐν βραχεῖ] Vorschlag von [Bk.], ἔτι μικρὸν καὶ X. ἐντεῦθεν] ἐκεῖθεν Ass.

³⁹⁻⁴² fehlen Pc.

³⁹ φοβ. τοπ.] φοβερόν τόπον Ass. φοβεροῦ τύπου W. διελθεῖν] Vorschlag von [Bk.], διέρχεσθαι X. ψυχὴ μου] — Arab. ὑπέρθου] ὑπερτίθου I. ὑπέλθη Ass. ἡμέραν ἐξ] ἡμέρας ἐφ' S A T. ἡμέρας ἐξ Ass. Vers 4] ἐπιστρ. πρὸς Κύριον II A T Ass. Arab. ἐπίστρεψον ἐπὶ κύριον τὸν Θεόν [σου + W] τὸν ἀγαθὸν καὶ μακρόθυμον I.

⁴⁰ οἴμοι τί ποιήσω, ἐξεδίωξας τοὺς ἁγίους ἀγγέλους διὰ τῶν ῥυπαρῶν λογισμῶν καὶ πράξεων Ass. οἴμοι ἐξεδίωξα τοὺς φύλακας τῆς ζωῆς μου διὰ τῶν ῥυπαρῶν μου πράξεων B. οἴμοι ὅτι ἐδίωξα τοὺς ἀγγέλους τοὺς φυλ. τῆς ζωῆς μου διὰ τῶν πράξεων W. vae mihi, o anima, operibus immundis a te divinam fugasti misericordiam sanctosque angelos custodes tuos V. ἀπὸ σοῦ] + CV. Vers 4] — S τὸ τοῦ Θεοῦ ἔλεος Pa Pb Pd A T. sanctos angelos C.

⁴¹ οὖν] + igitur V. Vers 2] σεαυτῇ ψυχὴ μου W V. ἐαυτῇ ψ. μ. B. ἐαυτῇ Ass. σεαυτῷ II C Arab. ἐν σεαυτῷ A T. σιωπησάτω] σιωπάτω I. σιωπησαίτω Pd A T. σου] — V.

⁴² πρόσπιπτε] mit C so zu lesen, da der Artikel vor θεῷ kaum zu entbehren ist [Bk.], προσπίπτουσα X. θεῷ] — II A T Ass. ἐξ ὕ. γ. κ. β.] ἐξ ὕ. γ. καὶ ἔλεος A T. βοήθειαν ἐξ ὕψους I II Ass. C V Arab.

43. Φοβερούς καὶ φρικώδεις
τόπους ταχὺ μέλλομεν
διελθεῖν· [ἀδελφοί,] οὐ δυνατὸν
μὴ ὀδεῦσαι [ἐκεῖνην] τὴν ὁδόν,
44. <Καὶ> οὐδεὶς [τῶν ἐνταῦθα ἐπὶ βοήθειᾳ] συνοδεύσει [ἡμῖν].
οὐ γονεῖς, οὐκ ἀδελφοί,
οὐ φίλοι, [οὐ γένος] οὐδὲ πλοῦτος
οὐδὲ τι τῶν ὁμοίων.
45. Μὴ οὖν ἀμελήσωμεν
τῶν ἀγαθῶν πράξεων,
ἵνα εὕρωμεν αὐτάς
ἐν τῷ καιρῷ τῆς χρείας.
46. Γρηγορῶμεν ἐν τῷ νῦν [αἰῶνι],
ὡς μετὰ τὸν χωρισμὸν
μὴ κατάσχωσιν ἡμᾶς
οἱ ἄρχοντες τοῦ σκότους.

⁴³ φοβ. κ. φρ. τόπους] ἀδελφοί φοβ. κ. φρ. τ. I V. φοβ. τόπους κ. φρ. Ρο. ταχὺ] Konjektur von [Bk]. — I μετ' οὐ πολὺ II A T οὐ μετὰ πολὺ Ass. διελθεῖν] Konjektur von [Bk]. διέρχεσθαι X. τόπους... ἀδελφοί] — Arab. οὐ δυνατὸν] καὶ ἀμήχανόν ἐστι τὸ I. ὀδεῦσαι] διοδεύειν I II A T. ἐκ. τὴν ὁδόν] τ. δ. ἐκ. W.

Man könnte auch mit Ass. lesen:

Φοβερούς καὶ φρικώδεις
τόπους οὐ μετὰ πολὺ
μέλλομεν διέρχεσθαι,
ἀδελφοί· οὐ δυνατὸν
μὴ ὀδεῦσαι [ἐκεῖνην] τὴν ὁδόν.

oder mit Arab.:

[καὶ] ἀμήχανόν ἐστι τὸ
μὴ ὀδεῦσαι [ἐκεῖνην] τὴν ὁδόν
φοβεράν καὶ φρικώδη.

wobei aber im ersten Fall ein Vers zu viel, im zweiten einer zu wenig wäre.

⁴⁴ βοήθειᾳ] βοήθειαν W. — V. συνοδεύσει ἡμῖν] συνοδεύσῃ ἡμᾶς Ass. οὐδὲ] οὐ I II A T. Vers 4] — I.

⁴⁵ ἀμελήσωμεν] ἀμελώμεν B. Vers 3] ἅς εὕρήσωμεν II A T Ass. Vers 4] ἐν τῷ ὄρα [bzw. ἡμέρα W] τῆς ἀνάγκης ἡμῶν I V. τῷ] — II A T.

⁴⁶ γρηγορῶμεν] γρηγορήσωμεν I. νήψωμεν II A T Ass. ὡς] ἵνα A T Ass. ἵνα μὴ I II. χωρισμὸν] + τοῦ σώματος I A V. μὴ] — I II. κατάσχωσιν] δυνηθῶσι κατασχέειν Ass.

- 1,8. 201a 47.2 [καὶ] Τίς βοηθήσει ἡμῖν
καὶ τίς <ἐκ>λυτρώσεται
ἡμᾶς ἐκ χειρὸς αὐτῶν
ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνῃ.
- 1,88. 201b 48. Ἐάνπερ [γυμνοὶ] εὐρεθῶμεν
<γυμνοὶ> τῆς [τοῦ] Θεοῦ σκέπτης,
πικροὶ [ὑπάρχουσι] καὶ ἀνιλεεῖς
οἱ ἄρχοντες τοῦ σκότους.
- 1,20. 201c 49. †Οὐ βασιλέα φοβοῦνται,
οὐ τύραννον τιμῶσιν,
οὐ μικρὸν οὐ<δὲ> μέγα
— — — — —
- 12,01. 201d 50. Εἰ μὴ μόνον — — —
τὸν ἐν θεοσεβείᾳ
ζήσαντα, τὸν ἐν ἔργοις
καλοῖς καταληφθέντα.
51. [ἐκ προσώπου τούτου φοβηθήσονται καὶ]
<Τούτῳ> ὑποχωροῦσιν
ἔμφοβοι γεγονότες
δίοδον παρέχοντες
μετὰ <παμ>πολλῆς σπουδῆς,
52. Καθὼς γέγραπται, ὅτι Sap. Salom. 4, 15
χάρις [καὶ ἔλεος] ἐν τοῖς ἐκλεκτοῖς
αὐτοῦ καὶ ἐπισκοπῇ
ἐν τοῖς ὁσίοις αὐτοῦ.

47—48 fehlen T Ass. Arab.

47 καὶ τίς βοηθ. . . ἡμᾶς] καὶ τίς ὁ βοηθῶν ἢ [dafür καὶ S] λυτρούμενος II. ἡμῖν] — A. Vers 2: τίς] — A. ἐκ χ. α.] ἐκ τῶν χειρῶν αὐτοῦ B. ἐκ τῶν χειρῶν αὐτῶν W V. Vers 4] — I A.

48 nach Vers 1] + ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνῃ A, aber nach Vers 2 I. Vers 2] — B. Vers 3] — II. ἀνιλεεῖς] ἀνελεήμονες B.

49 τύραννον] τυράννους I S A T V. μέγα] μέγαν B Ass.

50 ἐν] — W. θεοσεβείᾳ] εὐσεβείᾳ I Ass. τὸν ἐν ἐργ. . . καταλ.] — I. καλοῖς] Konjektur [Bk] ἀγαθοῖς II A T Ass.

51 καὶ] — II A T. ὑποχ.] ὑποχωρήσουσιν I. γεγ.] ὄντες II A T Ass.

52 ὅτι χάρις . . . λέγει] — Ass. χάρις] + dei V. ἐκλεκτοῖς] sanctos V. ὁσίοις] electos V.

53. Καὶ πάλιν λέγει· Ψυχὰι Sap. Salom. 3,1
 <τῶν> δικαίων ἐν χειρὶ
 Κυρίου καὶ βάσανος
 οὐ μὴ ἀφῆται αὐτῶν.
54. [προπορεύεται γὰρ] Ἡ <γὰρ> δικαιοσύνη Jes. 58,8
 αὐτῶν <προπορεύσεται>
 πρὸ [προσώπου] αὐτῶν καὶ ἡ δόξα
 [τοῦ] Θεοῦ <σφᾶς> περιστελεῖ [αὐτούς].
55. <Καὶ> ὅτε βοήσονται, Jes. 58,9
 [καὶ ὁ] Θεὸς εἰσακούσεται [αὐτῶν].
 ἔτι λαλούντων αὐτῶν
 ἐρεῖ· Ἴδου πάρειμι.
56. Πιστὸς [γὰρ] ὁ ἐπαγγείλας· Hebr. 10,23
 Μακάριός <ἐστίν> ὁ
 εὐρεθείς ἐλεύθερος
 ἐν [τῇ] ὥρᾳ τοῦ χωρισμοῦ.
57. Μὴ οὖν ἀμελήσωμεν,
 ἀδελφοὶ [ἀγαπητοί], μὴ ἔλκωμεν
 πρὸς αὐτούς [τὰ] ἀλλότρια,
 <καὶ> [τὰ] πάντως φθειρόμενα.
58. Ἐκείνη <γὰρ> ἡ ὁδὸς
 τὰ πάντα καταλύει.
 Φθασάσῃς γὰρ τῆς ὥρας [τοῦ χωρισμοῦ]
 [αἱ] ἡδοναὶ μαραίνονται.

⁵³ Wortstellung wie Sap. Salom. 31 X. κυρίου] θεοῦ I Pa Pb Pc Pd Arab. V. Sap. Sal. οὐ μὴ] οὐχ S A T. αὐτῶν] αὐτούς S A T.

⁵⁴ προπορεύσεται B Ass. (= Jes. 58 s). πρὸ προσώπου αὐτῶν ἡ δικαιοσύνη αὐτῶν I Ass. καὶ ἡ δόξα ... αὐτούς] — Ass. περιστελεῖ] περιστέλλει B.

⁵⁵ fehlt Ass. ὅτε] τότε X. θεός] dominus V. ἰδού] — II.

⁵⁶ Vers 1] — Ass. γὰρ] — Arab. ἐπαγγείλας] Konjektur von [Bk] ἐπαγγειλάμενος X (= Hebr. 10, 23). ὁ εὐρεθείς] ὅς εὐρεθῆσεται I. χωρισμοῦ] + τοῦ σώματος I. + ex hac luce V.

⁵⁷ οὖν ἀμελ.] ἀμελ. οὖν Ass. ἀδελφοί] + μου Ass. Arab. ἀγαπητοί] — I V. μὴ] μὴ δὲ I II πῆ Ass. πρὸς] εἰς W. αὐτούς] ἑαυτούς X. ἀλλότρια] + ἑαυτῶν II. Vers 4] καὶ ἐπιβλαβῆ I ac noxias, quae penitus sunt corruptibiles V.

⁵⁸ τὰ] — I Ass. καταλύει] κωλύει II T. Vers 3/4] — T. τοῦ χωρ.] ἐκείνης Ass. + animae a corpore V. Vers 4] — II. μαραίνονται] μαρανθήσονται Ass.

59. <Καί> ἡ κενοδοξία
καὶ ἡ τρυφή παύ[σ]εται,
<καί> ἡ φιλαργυρία
καὶ ὁ πλοῦτος ἐκλείπει.
60. Ἡ παραγυνομένη
ἡμέρα τοῦ χωρισμοῦ
πάντα ταῦτα καταργεῖ
καὶ τὰ τούτων ὅμοια.
61. Κύριε, ἐκείνην τὴν
ᾠραν λαβῶν κατὰ νοῦν
<φοβοῦμαι καί> προσπίπτω
τῇ σῇ ἀγαθότητι.
62. Μὴ παραδοθῆναι με
τοῖς ἀδικοῦσιν <ἐ>μέ.
μὴ καυχῆσονται [οἱ] ἐχθροί
σου κατὰ τοῦ δούλου σου
63. [ἀγαθὲ] Κύριε, τρίζοντες τοὺς
ὀδόντας καὶ [ἐκ]φοβοῦντες
[τὴν] ἀμαρτωλὸν μου ψυχὴν.
μὴ εἴπωσι[ν] <πρὸς ἐμέ>.

⁵⁹ fehlt II T. Vers 1/2] — W. ἡ τρυφή καὶ ἡ κενοδοξία παύσονται B A ἡ τρ... παύσεται Ass. Wortstellung nach Arab. Vers 3/4] ὁ πλοῦτος καὶ ἡ φιλ. ἐκλ. Stellung X. φιλαργυρία] I Ass. Arab. φιλαρχία A V. ἐκλείπει] ἐκλείπεται I οὐ διαμενεῖ Ass.

⁶⁰ fehlt Ass. Vers 1/2] — II T. παραγυνομένης τῆς ᾠρας τ. γ. I παραγυνομένης τῆς ᾠρας τ. γ. A. ἡμέρα] = *يوم*, während ᾠρα stets = *آداء*. πάντα ταῦτα] ταῦτα π. I. καταργεῖ] = *بطل* S. 1165. διαλυθήσεται II A T καταλυθήσονται B καταλυθήσεται W. τούτων] τούτοις I.

⁶¹ Κύριε] — I. ἐκείνην τὴν ᾠραν] τὴν ᾠ. (+ οῦν I) ἐκείνην X. λαβῶν] λάβωμεν I Var. bei V. τῇ σῇ ἀγαθ.] + Κύριε I τῇ ἀγαθ. σου βοῶν Ass. + rogoque V.

⁶² Vers 1] μὴ δοθῶ Ass. ἀδικοῦσιν] ἀδικοῦσι B II A T διώκουσι Var. in T V. μὴ] μὴ δὲ W. καυχῆσονται] καυχῆσονται I Pa Pb Ass. ἐχθροί σου] ἐ. μου W. κατὰ τ. δ. σου] — B.

⁶³ ἀγαθὲ] — B. Arab. τοὺς] — II A T. Vers 3] τῇ ταπεινῇ μου ψυχῇ Ass. Das Possesivum kommt bei Ephraem vereinzelt ohne Artikel vor; vgl. Mercati, p. 219, Vers 416; p. 221, Vers 456; Emereau, p. 52, Str. 167; p. 63. εἴπωσι] εἴπωσαν I Pa Pb Pc Pd. εἴπειεν Ass.

64. Εἰς χεῖρας ἡμῶν ἦλθες
 <καὶ> ἡμῖν παρεδόθης·
 πλὴν αὐτὴ ἡ ἡμέρα
 ἣν προσεδοκήσαμεν.
65. Μὴ Κύριε [μὴ] ἐπιλάβη
 τῶν οἰκτιρμῶν σεαυτοῦ·
 μὴ Κύριε [μὴ] ἀποδώς
 μοι κατ' ἀνομίας μου.
66. Καὶ μὴ ἀποστρέψῃς τὸ
 πρόσωπόν σου ἀπ' ἐμοῦ.
 μηδὲ εἶπῃς μοι· Ἄμην
 λέγω σοι, οὐκ οἶδά σε. Ps. 101, 31
 Ps. 26, 9
67. Σὺ Κύριε παιδευσόν
 με πλὴν ἐν οἰκτιρμοῖς <σου>
 καὶ ὁ ἐχθρὸς <ἐμαυτοῦ>
 μὴ ἐπιχαιρέτω μοι.
68. [ἀλλὰ] Σβέσον αὐτοῦ [τὴν] ἀπειλήν
 καὶ πράξεις κατάργησον.
 [καὶ] δός μοι τὴν πρὸς σε ὁδὸν
 ἀνύβριστον [καὶ ἀνεπηρέαστον] ἀνύσαι.
69. † Παρακλήθητι [ἀγαθὲ] Κύριε
 οὐ διὰ τὰς ἀρετάς μου

⁶⁴ ἦλθες] ἐλήλυθας X (geändert, da ἡμῶν kaum entbehrlich). Vers 3/4] — I. ἦ] — A. προσεδοκήσαμεν] προσδοκῶμεν A T. προσεδοκῶμεν II.

⁶⁵ Vers 1/2] — W Ass. Vers 1 hat nur scheinbar acht Silben, da bei Ephraem Vokal + Vokal öfters als eine Silbe zählt; vgl. z. B. Emereau, Str. 4, 30, 125; Mercati, in Eliam Vers 84, 271, 278. ἐπιλάβη] ἐπιλάβου A. ἐπύλαθε T. Vers 2] τῶν οἰκτιρμῶν σου B. τῶν σῶν οἰκτιρμῶν II A T. ἀποδώς] ἀποδοῦ W S. ἀποδώσης Ass. κατ' ἀνομίας] κατὰ τὰς ἀ. II A T V. κατὰ (+ τὴν W) ἀνομίαν I.

⁶⁶ μηδὲ] καὶ μὴ I. μὴ Pb Pc Pd S Ass. καὶ Pa.

⁶⁷ σὺ] + δὲ I V. πλὴν] ἀλλ' B. σου] + V. καὶ] + μόνον B. ὁ] — Ass. ἐμαυτοῦ] nach V eingesetzt. ἐπιχαιρέτω] ἐπιχαρῆ B. ἐπιχαρεῖ W.

⁶⁸ ἀλλὰ] — Arab. πράξεις] πᾶσαν αὐτοῦ (— Pa Ass.) τὴν ἐνέργειαν X V. اعمالهم Arab., was S. 112 u. 6 = πράξεις. κατάργησον] κατάλυσον Ass. καὶ ἀνεπηρ.] καὶ ἀνεπηρεαστικόν A T. — Arab. ἀνύσαι] — I II A T, steht aber in Arab.

⁶⁹ παρακλήθητι] — I. ἀγαθὲ] — V. Arab. ἀρετάς] δικαιοσύνας X V. Arab. hat صلاح, was S. 106 u. 108 = ἀρεταί. nach Vers 2] + neque enim

- ἀλλὰ διὰ τὸν ἔλεον
καὶ τοὺς πολλοὺς σου οἰκτιρμοὺς
σῶσον ψυχὴν τεθλιμμένην [ἐκ θανάτου]. †
70. Μνήσθητι ἐλέημον [Κύριε]
ὅτι καὶ ἁμαρτήσας
καὶ πλήγματα θανάτου
πληγείς, οὐ προσέφυγον
71. Πρὸς ἀλλ(οῖ)ον ἱατρὸν,
οὐκ ἐξέτεινα χεῖρα
πρὸς θεὸν ἀλλότριον
ἀλλὰ πρὸς τὴν σὴν χάριν.
72. Σὺ [γὰρ] εἶ [Κύριε] τῶν δλων Θεὸς
ὁ ἔχων ἐξουσίαν
πάσης πνοῆς· σὺ εἶπας [Κύριε]·
αἰτεῖτε καὶ λήμψεσθε. Joh. 16, 24
73. † Καθάρισόν με Κύριε
πρὸ τοῦ τέλους ἀπὸ πάσης
ἁμαρτίας· μὴ ἀπόση
τὴν δέησίν μου, [ἀγαθὲ] Κύριε. †
74. Στόμα ἀνάξιον βοᾷ [πρὸς σε καὶ]
καρδία οὐ καθαρὰ
καὶ ψυχὴ [ἐν ἁμαρτίαις] σπιλωθεῖσα·
ἐπάκουσον Κύριε
[διὰ τὴν σὴν ἀγαθότητα]

quid unquam boni feci V. Vers 3: διὰ] — Pc. τὸν ἔλεον] τοὺς σοὺς οἰκτιρ-
μοὺς II W A T V. τοὺς οἰκτιρμοὺς σου B. τοὺς πολλοὺς σου οἰκτιρμοὺς] τὴν
πολλὴν σου ἀγαθότητα X V. Arab. hat كَلِمَاتٍ, was S. 116₂ u. 4 = οἰκτιρμοί; da-
her muß aber das in der griech. Überlieferung zuerst stehende οἰκτιρμοὶ in Überein-
stimmung mit dem arab. كَلِمَاتٍ, das nur hier vorkommt, in ἔλεος geändert werden.

⁷⁰ Vers 1/3] — I. ἐλέημον] ἀγαθὲ X V. πλήγματα] παραπλήσιον X.
πληγείς] πληγῆς I. οὐ] + γὰρ I. προσέφυγον] προσέφυγα I Pa Pb S.

⁷¹ χεῖρα] χεῖράς μου II A T V. χεῖρα μου W. Arab. χάριν] ἀγαθότητα X V.
Arab. hat كَيْفٍ, was S. 118₂ = χάρις.

⁷² Κύριε — A T. τῶν] ὁ τῶν II W A T. Θεὸς] Κύριος II A T dominus
et deus V. πάσης] πάσης γῆς καὶ B. σὺ] + γὰρ B. Κύριε] — Pc Vers 4]
αἰτεῖτε καὶ δοθήσεται ὑμῖν X V, erweitert durch: κρούετε καὶ ἀνοιγήσεται ὑμῖν
A T V (= Matth. 7, 7; Luk. 11, 9).

⁷³ πάσης ἀμ.] πάσης τῆς ἁμαρτίας μου I. ἀπόση] + με ἢ B. ἀγαθὲ]
— Arab. Κύριε] — W.

⁷⁴ Zu Vers 1 vgl. die Bemerkung zu Str. 65. πρὸς σε] + Κύριε Pc. οὐ
καθαρὰ] οὐκ ἀγαθὴ A T. ἐπάκουσον] + μου I A T V.

75. Ὅτι οὐκ ἀπορρίπτεις
τὴν δέησιν οὐδενός
ὅσοι μετανοοῦσιν
εἰς σε ἐν ἀληθείᾳ.
76. Ἐμοῦ δὲ ἡ μετάνοια
οὐ καθαρὰ ὑπάρχει,
ἀλλὰ διεφθαρμένη.
ὦραν <γὰρ> μετανοῶ
καὶ δύο παροργίζω.
77. Στήριξόν μου [τὴν] καρδίαν [ἀγαθῆ]
Κύριε ἐν [τῷ] φόβῳ σου
<καὶ> στήσόν μου τοὺς πόδας
ἐν πέτρᾳ μετανοίας.
78. Νικήσοι ἡ χάρις σου [Κύριε]
τὴν ἐν ἐμοὶ κακίαν.
† νικήσοι τὸ φῶς τῆς χάριτός
σου τὸ ἐν ἐμοὶ σκότος.
79. Κύριε ὁ ἀνοίξας
τοὺς ὀφθαλμοὺς τῶν τυφλῶν,
ἀνοίξον τοὺς σκοτεινοὺς
ὀφθαλμοὺς [τῆς] καρδίας μου.

⁷⁵ ὅτι οὐκ] οὐ γὰρ X. τὴν] — W. οὐδενός... ἀληθείᾳ] τῶν μετανοούντων (+ σοι A T V) ἐν ἀλ. II A T V. τῶν ἐν ἀλ. ἐπικαλουμένων σε B. τῶν ἐν ἀλ. σοι προσερχομένων W. Zur Begründung der Textgestaltung vgl. oben S. 57.

⁷⁶ Zu Vers 1 vgl. die Bemerkung zu Str. 65. ὦραν] μ'αν W. ᾤ ὦραν με (wobei der Haken und ὦραν με auf Rasur mit anderer Tinte geschrieben) B. horam unam V.

⁷⁷ μου] μοι A T Pc. ἀγαθῆ] — Arab. φόβῳ σου] φόβῳ A T. σῶ φόβῳ II V. Vers 3] B. στήσον τοὺς πόδας μου W II A T. ἐν πέτρᾳ] so wohl ursprünglich, was unter dem Einfluß von Ps. 39, 3 in der gesamten Überlieferung durch ἐπὶ πέτρᾳν ersetzt wurde.

⁷⁸ νικήσοι (in Vers 1 u. 3]) νικήσει W Pa Pb Pd. νικήση A T Pc. χάρις] Var. bei T V. ἀγαθότης X Arab. Κύριε] — I. ἐν ἐμοὶ] ἐμὴν I S Pc A T. Vers 3] Wäre vielleicht zu lesen: καὶ τὸ φῶς τῆς χάριτός [Bk] oder νικήσοι φῶς χάριτός.

⁷⁹ Vers 2] ὀφθ. τυφλῶν II. ὀφθ. τυφλοῦ A T, „die beiden Augen des Blinden“ oder „die Augen der Blinden“ Arab. σκοτεινοὺς] Vorschlag von Bk. ἐσκοτισμένους X. καρδίας] διανοίας I S V.

80. Ὁ λόγῳ καθάρισας
τοὺς λεπρούς, καθάρισον
τὸν σπῖλον τῆς ψυχῆς μου.
81. Γενεθήτω ἐν ἐμοὶ
ἡ χάρις σου Κύριε
ὡσπερ πῦρ φλογίζουσα
τοὺς [ἐν ἐμοὶ] ῥυπαροὺς λογισμοὺς.
82. Σὺ [γὰρ] εἶ μόνος ἀγαθός,
τὸ φῶς τὸ ὑπὲρ πᾶν φῶς,
χαρὰ καὶ ἀνάπαυσις
〈σὺ〉 [ἡ] ζωὴ [ἡ] ἀληθινή·
83. Ἡ σωτηρία ἡ οὐκ
ἐκλείπει εἰς [τοὺς] αἰῶνας·
σοὶ τῷ ἐλεήμονι
προσπίπτω δεόμενος·
84. 〈Ελέησόν μου〉 ἐγὼ
〈γὰρ〉 [ὁ] πάσης τιμωρίας
ἔνοχος, ἐγὼ [ὁ] πάσης
κολάσεως ἄξιος.
85. 〈Εγὼ〉 σε τὸν λυτρωτὴν
ἱκετεύω, 〈ὅπως〉 μὴ
εἰς τέλος καταλάβῃ
με ὁ ἐξ ἐναντίας.

⁸⁰ τοὺς] + B. τὸν σπῖλον] τοὺς σπῖλους Π A T V.

⁸¹ ἐν ἐμοὶ ἡ χάρις σου] ἡ χ. σ. ἐν ἐ. W Π A T. κύριε] ἀγαθὸς κε Π V.
ὡσπερ] ὡς Π A T. φλογίζουσα] φλογίζον I. ῥυπαροὺς] ἀκαθάρτους X. المسحوق
Arab., was S. 112₁ = ῥυπαρὸς.

⁸² μόνος ἀ.] κύριε I ὁ μ. ἀ. A T. Vers 3] ἡ χαρὰ ἡ ὑπὲρ πᾶσαν χαρὰν, ἡ
ἀνάπαυσις ἡ ὑπὲρ πᾶσαν ἀνάπαυσιν X V Arab. Wohl eine schon früh erfolgte Aus-
gestaltung unter Angleichung an Vers 2 [Konjektur von Bk].

⁸³ [H] — Π A T. ἡ οὐκ ἐκλ.] ἡ διαμένουσα (— ἡ Pb S A T) X V. τοὺς
αἰῶνας] τὸν αἰῶνα B. Vers 3] σοὶ τῷ μόνῳ ἀγαθῷ Π A T V. σὺ μόνῳ I.
δεόμενος] — I.

⁸⁴ ἔνοχος] ἄξιος B. ἄξιος] ὑπεύθυνος X. mereor. V. استاهلت Arab.; vgl.
S. 116₁₂: ليس مستاهل = ἀνάξιος und S. 110₃: لست باهل = οὐκ εἰμι ἄξιος.

⁸⁵ λυτρωτὴν] solī (= μόνον) redemptori V. καταλάβῃ] καταλάβοι B. με]
— II. μου W.

86. Ἄλλα σὺ Κύριε ὡς
 ἐλεήμων, ἀγαθὸς
 <ὄν> καὶ ἀμνησίκαιος
 ἀνέγειρον τὰ ἐμὰ
 μέλη ἃ κατέρρηξεν
 ἡ <× ×> ἁμαρτία.
87. [καὶ] Ζωοποίησόν μου τὴν
 ψυχὴν ἣν ἐνέκρωσεν
 ἡ <× ×> ἀνομία.
 [καὶ] φώτισον τὴν καρδίαν
 <ἐ>μοῦ ἣν ἐσκότισεν
 ἡ πονηρὰ ἡδονή.
88. Καὶ ῥῦσαι <ἐ>μὲ ἀπὸ
 παντὸς ἔργου πονηροῦ
 καὶ ἔνθου ἐν ἐμοὶ τὴν
 σὴν τελείαν ἀγάπην,
 Κύριε Ἰησοῦ Χριστὲ
 σῶτερ τοῦ κοσμοῦ· <ἀμὴν>.

Der Rest ist späterer Zusatz:

I.

B W Cod. Cryptof. bei V

Καὶ ἔγγραφόν με ἐν βίβλῳ ζωῆς σου.
 καὶ ἄξιόν με ποίησον τῆς οὐρανόου βασι-

II.

Pa-Pd S A T V

Versio arabica al-Anṭākī's¹

Καὶ ἔγγραφον τὸ ὄνομα τοῦ δούλου
 σου ἐν βίβλῳ ζωῆς. τέλος ἀγαθὸν χαριζό-

⁸⁶ ὡς] ὡσπερ W. Vers 2/3] ἀγαθὸς καὶ ἀμνησίκαιος καὶ ἐλεήμων X V.
 ἀνέγειρον] ἔγειρον II. ἀνάγειρον T. τὰ ἐμὰ μέλη] μου τὰ μ. II A T. με B.—W.
 ἃ κατέρρηξεν] ἃ κατέρραξεν II. ὄν κατέαξεν I.

⁸⁷ Vers 1/3] fehlt II T. Vers 1 u. 4: καὶ] — Arab. μου τὴν ψ.] τὴν ψ.
 μου, W A. ἀνομία] iniquitas V. τὴν καρδ. ἐμοῦ] μου τὴν καρδίαν X. mentem V.
 ἐσκότισεν] ἐσκότισεν B. ἡ πονηρὰ ἡδονή] ἡ πονηρία B. ἡ πονηρὰ ἐπιθυμία
 W II A T V. ἔγγραφον Arab., was S. 1085, 1104, 1147 = ἡδονή.

⁸⁸ καὶ] — V. πονηροῦ] malo V. Vers 3/6] fehlt I. σὴν] — V. ἀγάπην]
 charitatem (also: χάριν) V. Vers 5] bone Jesu V.

¹ Mit einigen Erweiterungen gegenüber dem griechischen Text.

I.

2 οὐρανόου βασ. σου] αἰωνίου σου βασιλείας W V.

II.

1 καὶ] — Pa. ἔγγραφον] γράφον S (auf Rasur).

2 τέλος] τέλειον T V.

I.

λείας σου σὺν τοῖς ἐν ἀληθείᾳ ἀγαπήσασιν
τὸ ὄνομα σου τὸ ἅγιον· καὶ ἐξακολουθή-
σασιν τοῖς σοῖς προστάγμασιν· ὅτι σὺ εἶ
μόνος ἀγαθὸς καὶ φιλόνητος· καὶ σοὶ
τὴν δόξαν ἀναπέμπομεν τῷ πατρὶ καὶ τῷ
υἱῷ καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι νῦν καὶ ἀεὶ καὶ
εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν.

II.

μενός μοι, ὅπως νίκος ἀράμενος κατὰ
τοῦ διαβόλου προσκυνήσω ἀνεπαισχύντως
ἐνώπιον τοῦ θρόνου τῆς βασιλείας σου
σὺν πᾶσι τοῖς δικαίοις· ὅτι σοὶ πρέπει ἡ
δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας· ἀμήν.

Außer in Pb folgt noch eine Bitte um
ein Gebet für den Verfasser mit Doxologie
mit zwei nennenswerten Varianten
gegenüber A: hinter ἀμαρτολοῦ schiebt V:
Ephraem ein; statt Κύριον haben Pa Pc
Pd S V: Θεόν.

I.

- 2 τὸ ὄνομα σ. τ. ἅ.] τῷ ἁγίῳ ὄνομα σου W.
5 ἀναπέμπομεν] ἀναπέμπο W. — V.
6 νῦν καὶ ἀεὶ καὶ] — W.

II.

- 5 δόξα] honor et gloria V.

Nachtrag

Das Hiersemannsche Fragment, durch welches die Versio arabica erhalten ist, befindet sich heute in der Bibliothek des *Selly Oak College* zu Birmingham (Engl.) unter der Signatur *Mingana Chr. Arab. 93*. Die Identität wird durch die Beschreibung und Inhaltsangabe Mingana's in seinem *Catalogue of the Mingana Collection of Manuscripts now in the possession of the trustees of the Woodbrooke Settlement, Selly Oak, Birmingham, Cambridge* 1936, Bd. II, 57 f. einwandfrei erwiesen.